

t311 Pseudogley-Parabraunerde aus Lösslehm**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	t-L56	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Acker, örtlich Wald	
Relief	Verebnungsbereiche sowie einzelne schwach gerundete Scheitelpunkte	
Bodentyp	Pseudogley-Parabraunerde, teilweise gering erodiert, tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Lösslehm, stellenweise als Fließerde verlagert	
Bodenartenprofil	Ut3–4; Lu, G0–1	2,5–5 dm
	Ut4–Lu–Tu4, G0–2	8–>10 dm
	(Tu3, G0–2)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	L4LÖD, sL4D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde-Pseudogley (t-S10, Kartiereinheit t72) sowie stellenweise pseudovergleyte Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (340–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (160–190 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (230–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

vom rißzeitlichen Gletscher überfahrene weitläufige Flächen von Schotterterrassen nordöstlich des Bussens